



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

# FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

**Sport-Club Freiburg vs. Eintracht Frankfurt | 20.8.2017 | No. 203**

## Salli Zemme

Da ist sie nun, die neue Saison – und mit ihr die alten Fragen: Wie wird es laufen? Werden wir nur gegen den Abstieg kämpfen oder können wir, wie letztes Jahr, wieder nach höheren Zielen greifen? Werden die Neuen die verkauften Leistungsträger ersetzen können?

So bitter das frühe Aus in der Qualifikation zur Europa League war, wirklich aussagekräftig dürfte es nicht sein. Was sportlich in Freiburg möglich ist, haben wir als Aufsteiger in der letzten Saison eindrucksvoll beweisen können. Wenn es gelingt, daran anzuknüpfen, können die letzten beiden Jahre in unserem geliebten Dreisamstadion, durchaus erfolgreich werden. Ein Grundstein dafür kann heute bereits gegen die SGE aus Frankfurt gelegt werden. Letzte Saison lief es gegen die ja ganz gut.



Leider geht die Saison aus Fan-Sicht nicht sonderlich gut los: Aufgrund von Rauchtöpfen und ein paar Bengalos gegen Ingolstadt und in Ljubljana, wurde den aktiven Fangruppen von Seiten des Vereins ein Materialverbot für die ersten drei Heimspiele auferlegt. Und das trotz der Empfehlung des DFB, bis auf weiteres auf Kollektivstrafen zu verzichten. Schade, dass unser ach so kleiner SC immer ganz groß wird, wenn es um vorausseilenden Gehorsam geht.

Nichtsdestotrotz soll das Team natürlich lautstark unterstützt werden, um gleich mal wichtige Punkte gegen einen Gegner auf Augenhöhe einzufahren. Also, gebt Vollgas! Es ist endlich wieder soweit. Forza SC! (lg)

## SCFR auswärts

Alle Infos zu Auswärtsfahrten könnt ihr an unserem Infostand hinter Nord sowie online erhalten.

### 1. Spieltag

Freitag	Bayern – Leverkusen
Samstag	Hoffenheim – Bremen
	Hertha BSC – Stuttgart
	Hamburg – Augsburg
	Mainz – Hannover
	Wolfsburg – Dortmund
	Schalke – RB Leipzig
Sonntag	<b>SCF – Frankfurt</b>
	M'gladbach – Köln

# Materialverbote

Nachdem der DFB seine Empfehlung an die Sportgerichte herausgegeben hat, keine Kollektivstrafen mehr zu verhängen, hat genau dies der Sport-Club Freiburg e.V. getan. Wir dokumentieren die Stellungnahmen der betroffenen Gruppen an dieser Stelle auszugsweise. Die vollständigen Stellungnahmen sind im Internet u.a. unter [nur-der-scf.de](http://nur-der-scf.de) zu finden.

**NBU:** Diese Woche hat der SC Freiburg wegen der gezeigten Pyroshow in Ljubljana mehren Fangruppen „den Einsatz von Fanutensilien durch Gruppenmitglieder“ bei Heimspielen der Profimannschaft gegen Frankfurt, Dortmund und Hannover sowie bei den Spielen der Amateure im Möslestadion bis Ende September schriftlich untersagt.

Dies geschieht – so der Verein – fürsorglich für seine Zuschauer und Mitarbeiter da das Risiko von Personenschäden nicht in Kauf genommen werden kann.

Während sich die BILD Zeitung derzeit nicht festlegen mag, ob nun die Bedrohung durch das nordkoreanische Atomarsenal oder doch durch die deutsche Ultra-Szene größer ist, kann sich der Freiburger Stadionbesucher also glücklich schätzen, dass unser Verein hier entschlossen voran geht.

**Corrillo:** Warum also diese unsinnigen Verbote? Die Ursache ist bei DFB und DFL zu suchen. Diese setzen die Vereine unter immer stärkeren Druck, selbst die geringsten Verstöße gegen die Richtlinien der Verbände mit Sanktionen gegen die eigenen Fans zu belegen. Bleiben diese aus, werden die von der Sportgerichtsbarkeit verhängten Strafen gegen die Vereine umso höher. Ziel ist es, eine Spaltung zwischen Fans und Vereinen herbeizuführen. Insbesondere Fangruppen, die sich kritisch zu der seit Jahren fortschreitenden negativen Entwicklung des Fußballs äußern sollen mundtot gemacht werden. Der Sport-Club Freiburg wird daher von den Verbänden gezwungen, sich selbst zu bestrafen. Die aktuelle Forderung von DFB-Präsident Grindel, auf Kollektivstrafen zu verzichten und mehr Dialog einzufordern, können wir unter diesen Umständen nicht ernst nehmen.

**IWE:** In der Mitteilung an uns wird betont, dass der Sport-Club Freiburg e.V. weiterhin den „Weg des gemeinsamen Dialoges“ gehen möchte. Vor allem deshalb sind wir enttäuscht, bei diesen Einschränkungen vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden.

Eine Gruppierung, welche seit ihrer Gründung praktisch ausschließlich durch Choreografien, Soli-Veranstaltungen und großem Engagement in der Fanszene auffällt, ohne vorheriges Gespräch unter Generalverdacht zu stellen, bereitet uns „Besorgnis, Unverständnis und Enttäuschung zugleich“, um es mit den Worten des Vereins auszudrücken.

## Transferkarussell

So richtig glauben kann man es eigentlich immer noch nicht, was sich da zu Beginn dieses Monats zugetragen hat. Für die utopische Ablösesumme von 222 Millionen Euro wechselte der brasilianische Superstar Neymar Jr. vom FC Barcelona zu Paris Saint-Germain und wird dort ein Jahresgehalt von etwa 30 Millionen Euro erhalten. Diese Zahlen und vor allem die Ablösesumme brechen jegliche Rekorde, doch genau genommen ist der Fall Neymar bloß das Ergebnis einer stetigen Entwicklung. Denn besorgniserregend ist doch eigentlich, dass ein Verein wie Paris Saint-Germain durch die fortschreitende Vermarktung (vor allem Fernseheinnahmen) und der Hilfe eines Investors (der katarische Geschäftsmann Nasser Al-Khelaifi ist Präsident des Vereins und seine Firma Qatar Sports Investments der offizielle Eigentümer von PSG) überhaupt über die Mittel verfügt solch einen Transfer zu realisieren.

In Deutschland sind wir, auch dank der 50+1 Regel, bekanntermaßen noch nicht so weit. Doch die Entwicklung der ansteigenden Marktwerte von Spielern macht auch vor der Bundesliga nicht Halt. Als Beispiel nehme man unsere Neuzugänge. Philipp Lienhardt (zuvor bei Real Madrid Castilla aktiv) und Bartosz Kapustka (vergangene Saison hauptsächlich Ergänzungsspieler bei Leicester City) wären sicherlich beide finanzierbar, doch eine feste Verpflichtung ist mit einem zu hohen finanziellen Risiko für einen Verein wie den SCF verbunden gewesen. So wurden beide Spieler vorerst mit Kaufoption ausgeliehen.

Alles in allem ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren der SCF noch häufiger auf den Prüfstand gestellt wird und sich der Frage stellen muss, der eigenen Philosophie treu zu bleiben oder diese über Bord zu werfen, um möglicherweise die sportliche Konkurrenzfähigkeit zu steigern, aber auch Risiken in Kauf zu nehmen. (mh)

## Stellungnahme UK

**Stellungnahme der IG Unsere Kurve:** „Wir müssen im Dialog Vertrauen aufbauen, Missverständnisse ausräumen und gemeinsam klare Linien und Grenzen festlegen“ sagte Reinhard Grindel in der heutigen Pressemitteilung und unterstreicht die Gesprächs- und Veränderungsbereitschaft des DFB mit der Empfehlung an seinen Kontrollausschuss „bis auf Weiteres darauf zu verzichten, Strafen zu beantragen, die unmittelbare Wirkung auf Fans haben, deren Beteiligung an Verstößen gegen die Stadionordnung nicht nachgewiesen ist“.

Dieses öffentliche Statement sendet unserer Auffassung nach ein wichtiges Signal in die Fanszenen und wird von der IG Unsere Kurve als ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer verhältnismäßigen und transparenten Sportgerichtsbarkeit gesehen. Die Veröffentlichung der Projektgruppe Sportgerichtsbarkeit und Zuschauerverhalten und die Einladung an Fangruppen, im Prozess in diese einzutreten und diesen mitzugestalten, befürworten wir als Beteiligte in dieser Projektgruppe. Auch das öffentliche Bekenntnis, dass der DFB verstanden hat, dass es „um mehr geht“ und der Fußball „für Stehplätze, faire Eintrittspreise und die 50+1-Regel“ steht, begrüßen wir sehr und bleiben gespannt, wie dieses Bekenntnis seine Umsetzung findet. Im Rahmen des Spitzengesprächs der AG Fankulturen baten wir um deutliche Signale des DFB zum Erhalt der Fankultur und finden heute ein solches vor. Dies macht Hoffnung, dass sich über weitere Dialoge wieder eine Vertrauensbasis aufbauen kann und es weiterhin sinnvoll, wenn auch langwierig, ist an einem Dialog festzuhalten, um an angemessenen Lösungen zu arbeiten. Ganz klar nach wie vor unter den Voraussetzungen, dass dieser transparent, verbindlich und ergebnisorientiert geführt wird und sich die Beteiligten an ihren öffentlichen Aussagen messen lassen.

## TuS Koblenz – SCF II

Nicht im Koblenzer Stadion Oberwerth, an das der eine oder andere Freiburger noch gute Erinnerungen haben dürfte, sondern im Ausweichstadion in Montabaur mussten unsere Amateure am 6. August gegen die TuS Koblenz ran. Besonders viele Freiburger verschlug es trotz Sommerpause leider nicht in den Westerwald, der Kick um die goldene Bratwurst gegen Turin war bequemer zu erreichen. Für ein paar Nasen von der GRM war es nach Montabaur allerdings deutlich kürzer als nach Freiburg, und so machte man sich auf den Weg.

Der Einlasskontrolleur, der mit Glatze, Bierbauch, Walhalla-Tattoo und Bauchtasche einer bekannten Neonazi-Marke wohl unbedingt ein Klischee erfüllen wollte, konnte davon überzeugt werden, dass man mit Kinderwagen und Rollstuhl eher nicht so gut Treppensteigen kann, und so wurde unsere Gruppe durch den Haupteingang in den Gästeblock geleitet. Auf diese Weise gingen wir durch den Pufferblock hindurch, in dem wohl mehr (sichtlich gelangweilte) Bullerei vor Ort war, als Gästefans im ganzen Stadion, das mit 1277 Besuchern eh alles andere als ausverkauft war.

Den Heimfans ging nach ein paar Liedern zu Beginn des Spiels schnell die Puste aus, und so waren nach grob 20 Minuten von der Heimtribüne, die eigentlich eher eine abschüssige Wiese ist, nur noch vereinzelte Flüche zu hören. Auf dem Platz ging derweil die TuS gegen eine doch eher wacklige Freiburger Abwehr in Führung.

In der zweiten Halbzeit war von Koblenz weiterhin nichts zu hören. Ein gelangweilter und/oder wissbegieriger Polizist fing Smalltalk übers sportliche Abschneiden der letzten Saison an. Die Amas kamen währenddessen in Fahrt: Einen Banovic-Freistoß an die Latte nahm Neuzugang Daferner aus der Luft zum 1:1-Ausgleich. Brünker traf einige Minuten später per Kopf zum Siegtor. So brachten die ersten zwei Tore unserer Amateure gleich wichtige drei Punkte zum Klassenerhalt.

Kuriosum am Rande: Die Werbung für Naturdärme auf der Rückseite der Tickets. (jj)

# Malle-Ljubljana-Malle

Jaaa... vielleicht waren wir etwas zu voreilig mit unserer diesjährigen Urlaubsplanung. Zumindest war unser Malle-Urlaub schon längst gebucht, als bekannt wurde, dass unser SC zur selben Zeit im Europa-Cup gegen Domžale ranmuss. Dieses Ereignis brachte unsere Planung ganz schön durcheinander. Doch von Anfang an gab es für uns nur die Frage WIE wir nach Ljubljana kommen und nicht OB wir dorthin gehen. Irgendwie mussten wir also vom Ballermann aus zum Spiel nach Slowenien kommen und von dort aus wieder zurück auf die spanische Insel. So begann unser etwas anderer Urlaub am frühen Dienstagmorgen am Flughafen Basel.

Im Bierkönig angekommen stieg die Vorfreude auf das am nächsten Tag anstehende Euroleague-Spiel immer mehr. Ballermann-Hits wurden auf den SCF umgedichtet und alle geführten Gespräche handelten nur von dem einen Thema. Unzählige Drinks später war es auf einmal 6 Uhr morgens und für uns Zeit, uns vom Bierkönig auf den Weg nach Ljubljana zu machen. Noch schnell am Hotel vorbei, die Tickets und Schals holen und dann mit dem Taxi ab zum Flughafen nach Palma. So standen wir also 20 Stunden nach unserer Ankunft schon wieder am Flughafen um die Insel wieder zu verlassen. Die erste Etappe unserer Reise war ein Flug bis nach München.

Nach diesem und fünfeinhalb Stunden Fahrt erreichten wir dann endlich Ljubljana. Am Treffpunkt für den Fanmarsch fanden wir aber nur noch eine große, leere Treppe voller Bierdosen und Freiburg-Stickern. Wir hatten den Marsch verpasst... Dank Handynavigation fanden wir wieder aus der Innenstadt und kamen 30 Minuten vor Anpfiff im Stadionparkhaus an. Als wir dieses verließen, hörten wir schon von außen die Gesänge der Freiburger Fans. Diese führten uns nach einer Ehrenrunde ums Stadion dann doch noch zum richtigen Eingang. Nach der Einlasskontrolle (die mehr Begrüßung als Kontrolle war) gab es dann kein Halten mehr. Wir stürmten in den Fanblock zum Rest unserer Gruppe und ab jetzt waren 90 Minuten Vollgas angesagt. Den sportlichen Teil überspringen wir mal, ich denke hierzu wurde alles gesagt...

Nach Abpfiff mussten wir das Stadion sofort verlassen, da unser Zeitplan für die Rückreise sehr eng war. Es ging sofort wieder ins Auto und wir machten uns völlig gefrustet auf den Rückweg nach München, wo wir unseren Rückflug nach Malle um 6 Uhr erwischen mussten. Es schliefen bald alle bis auf unseren Fahrer. Dieser nutzte die Situation aus und verschwand bei der nächsten Raststätte unbemerkt für eine Stunde bei den Spielautomaten. Diese ungeplante Pause fiel dem Rest erst auf, als wir eine Stunde vor Abflug noch nicht am Flughafen waren. Auf einmal war Hektik angesagt und wir mussten Gas geben. Natürlich erwischte uns dann gleich mal ein Blitzer, aber das war unser geringstes Problem. Viel problematischer war es, am Flughafen das richtige Parkhaus zur Fahrzeugabgabe zu finden.

Schließlich schafften wir es gerade so noch rechtzeitig zum Boarding. Im Flugzeug konnten wir das Ganze dann erstmal sacken lassen. Wir hatten es tatsächlich geschafft. Nach zwei Stunden Flug waren wir wieder zurück auf Malle, wo der Ballermann schon wieder auf uns wartete. Für uns alle war das wohl eine der aufregendsten Auswärtsfahrten, die wir bislang erleben durften und eine, von der man noch lange erzählen wird. Letztendlich legten wir fürs Spiel in 27 Stunden circa 3300 Kilometer zurück. Doch diese haben sich absolut gelohnt. (shr)

## SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

### Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an [info@supporterscrew.org](mailto:info@supporterscrew.org).

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org).

Wir freuen uns auf Euch!

### Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: [www.supporterscrew.org](http://www.supporterscrew.org)  
Redaktion: [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org)  
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet  
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos  
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®  
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyfer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

